

Innovation Process Technology AG

Know-how, Kitt und Kundennähe machen den Unterschied

Die Innovation Process Technology AG trumpft nicht nur mit ihren massgeschneiderten und innovativen IT-Lösungen auf. Das Zuger Unternehmen überzeugt auch mit seiner Personalpolitik. Am diesjährigen Swiss Arbeitgeber Award, der jedes Jahr die mitarbeiterfreundlichsten Firmen auszeichnet, stand der IT-Berater zuoberst auf dem Treppchen. Weshalb ist die Firma bei ihren Mitarbeitern so beliebt? Ein Mix aus Innovation, Service und Wir-Gefühl macht's. **Mirija Weber**

«And the winner is ... – ipt!» Im September gewann die Innovation Process Technology AG, kurz ipt, einen von vier Swiss Arbeitgeber Awards. Der Preis zeichnet jährlich die mitarbeiterfreundlichsten Unternehmen aus. Nicht nur in der Hand wiegt der Award schwer, er hat auch für die Preisträger Gewicht. Peter Graef, Managing Partner beim IT-Berater, freut die Auszeichnung jedenfalls sehr. «Der Arbeitgeber Award ist eine schöne Bestätigung unserer Unternehmenspolitik.» Und er trägt zum Employer Branding der Firma bei. «Das ist wichtig», so Graef, «denn gute Informatiker sind Mangelware.» Nun, was steckt hinter «Innovation Process Technology»? Und warum ist die Firma bei ihren Mitarbeitern so beliebt?

«Dass wir einzig Schweizer Lösungen anbieten, hebt uns positiv ab von der Konkurrenz.»

Individuell, innovativ, integriert

«Innovation Process Technology» – der Name ist Programm. ipt entwickelt Prozess- und Integrationslösungen im Software-Bereich. Innovativ, integriert, massgeschneidert. «Wir setzen auf vorhandene Produkte und versuchen, möglichst wenig neuen Code zu produzieren», erklärt Peter Graef. Das ist auch der Grund, weshalb bei ipt nicht «Programmierer», sondern «Entwickler» arbeiten. Die Mitarbeiter sind bei aller Liebe zu Bits und Bytes auch Konzepter.

Und: Empathisch müssen sie sein, sich in die Kunden hineinfühlen können. «Als Beratungsunternehmen sind wir darauf bedacht, nahe am Kunden zu sein», so Graef. Das ist zentral, schliesslich müssen stets sehr spezifische Bedürfnisse erfüllt werden – sei es eine integrierte Prozesslösung für Helsana, eine einheitliche IT-Infrastruktur für das Bundesamt für Landwirtschaft oder ein stringenter Bestellvorgang für den Nespresso-Shop. Jede Lösung ist ein Unikat – und dennoch industriell produziert. Es geht darum, Top-Resultate zu erzielen und dabei die «total cost of ownership» möglichst klein zu halten.

Swissness ist Trumpf

Nebst cleveren IT-Strategien hat sich ipt vor allem eines auf die Fahne geschrieben: Service. Das fängt beim Gespür für die richtige Lösung an und hört beim Grundsatz auf, die Autonomie der Kunden nicht anzukratzen. «Wir bauen nichts, was unsere Kunden von uns abhängig macht», unterstreicht Graef.

Zum Servicedenken von ipt zählt auch der Anspruch, «Schweizer» Lösungen zu implementieren. Swissness und IT? «Und wie das wichtig ist», beantwortet Graef die Frage nach der Relevanz von «Swiss made». Die Sprache der Kunden zu sprechen und physisch vor Ort zu sein, seien unschlagbare Vorteile – nicht nur für den Kunden, auch für einen IT-Dienstleister. «Dass wir unsere Services ausschliesslich von der Schweiz aus anbieten, hebt uns positiv ab von der Konkurrenz», erläutert der Geschäftsführer der Zuger Firma. Programmierarbeiten auslagern – Fehlanzeige. «Wir sind nicht davon beseelt, möglichst billig zu sein.»

Personalpolitik, die motiviert

Die unternehmerischen Ziele und Werte schlagen sich auch in der Personalpolitik nieder. Auch intern sind Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Kooperation angesagt. Externe Investoren fehlen bei der eigenkapitalisierten Firma. «Wir sind nur uns und unseren Kunden Rechenschaft schuldig», sagt Managing Partner Graef. Dies ermöglicht auch, die Mitarbeiter direkt am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Der Bonus ist ein Vertragsbestandteil und wird abhängig vom Unternehmensgewinn gleichmässig an alle Mitarbeiter verteilt. Das transparente und egalitäre System motiviert, glaubt Graef.

Noch motivierender seien aber die Aufgaben und Herausforderungen, denen man als ipt-Mitarbeiter begegne. Allein, dass die Consultants fast ausnahmslos bei den Kunden tätig sind, ist reizvoll. Die Mitarbeiter können so nicht nur sehr selbstständig arbeiten, sondern auch in immer wieder neue Firmenkulturen eintauchen. Und wie schaffen es Graef und sein Team, dabei den Zusammenhalt nicht zu verlieren? «Wir sind natürlich in stetem Kontakt und unterstützen uns laufend. Und einmal im Monat gibt es irgendwo in der Schweiz ein Get-together. Da bringen wir uns gegenseitig auf den neuesten Stand, tauschen uns aus und lernen voneinander.»

Kontinuität in einem schnelllebigen Geschäft

Ein weiterer Motivationsfaktor gründet auf der partizipativen und fördernden Kultur bei ipt. Jeder darf und soll sich in das Unternehmen einbringen, ganz ▶



Bilder: zlg

Lachende Mitarbeitende sind bei ipt keine Seltenheit. Deren Zufriedenheit mit ihrem Arbeitgeber kam auch im Gewinn des diesjährigen Swiss Arbeitgeber Award zum Ausdruck, den Managing Partner Peter Graef und HR-Spezialistin Flavia Arizzoli sichtlich erfreut entgegennehmen.

► egal ob Junior oder Partner. Und jeder kann sich entwickeln und peu à peu mehr Verantwortung übernehmen. Die hohe Durchlässigkeit innerhalb der Firma hat zudem den Effekt, dass das Potenzial im Unternehmen bleibt und eine gewisse Kontinuität herrscht. «Gerade in einer schnelllebigen Branche wie der unsrigen ist dies nicht selbstverständlich», erklärt Graef.

Spass muss sein

Natürlich hat das IT-Unternehmen auch eine Vision. Und die klingt eigentlich ganz simpel: Spass. «Selbstverständlich sind wir privatwirtschaftlich organisiert, entsprechend unternehmerisch funktionieren wir.» Mit mangelnder Ernsthaftigkeit hat der Spassfaktor bei ipt also nichts zu tun. Vielmehr ist es Graef wichtig, dass die Freude am Job im Vordergrund steht. «Wir wollen, dass die Leute morgens aufstehen und sich freuen, arbeiten zu gehen.»

Ein Satz, den wohl schon so mancher CEO in den Mund genommen hat. Peter Graef kauft man ihn allerdings ab. Er je-

denfalls hat Spass an seinem Job, und er mag seine Mitarbeiter. Das erzeugt eine positive Rückkoppelung. Die ipt-Crew teilt Graefs Spirit. Das Wir-Gefühl ist spürbar. Beim gemeinsamen Mittagessen wird geflächst, geschertzt und gelacht – gerne auch über sich selbst. Mittendrin: Graef, der den Plausch sichtlich genießt. «Wir sind ein Haufen», bestätigt er den Eindruck der Schreibenden. Auf Herausforderungen angesprochen, doppelt er in den Worten Churchills nach: «We are all in this together.»

Zuversichtlicher Blick in die Kristallkugel

Die Entwicklung der Firma gibt Graef Recht. Know-how, Kitt und Kundennähe haben in den letzten sieben Jahren zu einer Verdreifachung der Mitarbeiterzahl geführt. Heute zählt das 1996 gegründete Unternehmen 90 Mitarbeiter. Die Zeichen stehen gut, dass ipt noch grösser wird. «Wir sind in einem Wachstumsmarkt tätig. Künftig werden noch mehr und noch anspruchsvollere Pro-

zesse Software-gesteuert sein.» Graef und die übrigen Partner möchten sich dabei treu bleiben und wie gehabt qualitativ wachsen. Innovation und Service stehen also auch in Zukunft an erster Stelle. Nicht zu vergessen: Leidenschaft und Spass.

«Ich bin ganz entspannt und sicher, dass wir die kommenden Chancen packen werden.»

Peter Graef stimmt der Blick in die Kristallkugel jedenfalls zuversichtlich: «Ich bin ganz entspannt und sicher, dass wir die kommenden Chancen dank der Intelligenz und des Elans unserer Mitarbeiter packen werden.» Wer dabei sein will: Bewerbungen nehmen Graef und sein Team jederzeit gerne entgegen. ■



© Idly Namina

In mehr als 38 Ländern bietet Terre des hommes Kindern in Not eine bessere Zukunft.

Ihr Testamentes Geschenk der Kinder unterstützt das Einsatz von Terre des hommes. Bestellen Sie gratis unsere Ratgeberbrochüre mit dem untenstehenden Formular oder kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner Vincent Maunoury. Ihre Unterstützung ist uns wertvoll.

87%

der Spendenbescheinigung durch die Projektarbeit, und nicht so die Mäcker.



Säga | Avenue de Metchisi 15, CH-1006 Lausanne
 Vincent Maunoury, T +41 68 811 07 88, vmaun@tdh.ch
 www.tdh.ch/donate/agency, FAX: 18-11584-8

Das letzte Geschenk wird das schönste sein!

Bestellen Sie kostenlos unsere Ratgeber
 Bitte unterstützen Sie per Email, per Fax oder per Post.

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____ **Email:** _____